

Aufklärungsbogen Weisheitszahnentfernung

18 28 38 48

Sehr geehrter Patient, sehr geehrte Patientin,

dieser **Aufklärungsbogen** soll Ihnen helfen, sich auf das Gespräch mit dem Arzt vorzubereiten, so dass Sie die für Sie individuell wichtigen Fragen stellen können.

Der Eingriff wird bei uns in der Praxis ambulant in örtlicher Betäubung oder auf Wunsch in Narkose durchgeführt.

Um den Zahn zu entfernen, kann es erforderlich sein ihn ein freizulegen, in dem die Schleimhaut etwas eingeschnitten und der Knochen um den Zahn herum abgetragen wird. Das Einlegen eines Tamponadestreifens dient der Verringerung der Infektionsgefahr und kommt bei Bedarf zum Einsatz. Im Regelfall können die Nähte nach 7 Tagen entfernt werden.

Mögliche Komplikationen

Nach dem Eingriff können **Wundschmerzen und ein vorübergehendes Anschwellen der Wange** auftreten, die jedoch medikamentös gelindert werden können. Prinzipiell kann bei allen operativen Eingriffen - unabhängig von der Art und dem Umfang - eine **Nachblutung** oder eine **Wundheilungsstörung** als Folge einer Infektion auftreten. In seltenen Fällen ist eine Nachbehandlung mittels Antibiotika oder Spülungen erforderlich.

Im Seitenzahnbereich des Oberkiefers kann es zu einer **Eröffnung der Kieferhöhle** kommen. Im Rahmen des Wundverschlusses wird diese dann unmittelbar mit einem örtlichen Gewebeanteil verschlossen und heilt in der Regel folgenlos ab. Nach dieser plastischen Deckung sollten Sie **2-3 Tage nicht schnäuzen, fliegen oder tauchen**. Bei der Entfernung der Unterkieferweisheitszähne können Verletzungen des Unterkiefernervs mit **vorrübergehenden Gefühlsstörungen** (Taubheit der Zunge und/oder der Lippe) nicht ausgeschlossen werden, da diese auch gelegentlich durch die Betäubungsspritze hervorgerufen werden können. Diese bilden sich jedoch im Regelfall nach 3 - 6 Monaten zurück. Sehr selten können diese auch dauerhaft bestehen bleiben. Bewegungsstörungen (Lähmungszeichen) treten bei Verletzung dieser Nerven nicht auf.

Ich wurde darauf hingewiesen, dass Rauchen nach operativen Eingriffen zu Entzündungen und einer erschwerten Heilung führt. Der operative Eingriff sowie die lokale Betäubung können meine Reaktion im Straßenverkehr beeinträchtigen.

Um die Wundheilung zu beschleunigen, Schmerzen sowie das Entzündungsrisiko deutlich zu minimieren besteht die Möglichkeit aus Ihrem eigenen Blut, durch eine einfache Blutentnahme eine Einlage herzustellen, die dies ermöglicht. Gerne können wir in unserem Beratungsgespräch darauf eingehen.